

Toilettenneuheiten.

Hierzu Fig. 1-5

Fig. 1 und 2 zeigen ein elegantes, dreiviertel langes Sortie aus cremefarbenem, gauffriertem Seidencrepon, das mit weißem Angora unterfüttert ist. Das Sortie ist hinten gefaltet, auf den Achseln eingereicht und einer Passe gegengelegt, die durch einen Capuchon gedeckt wird, der sich vorn fragenartig gestaltet. Er ist hinten faltig, vorn glatt mit cremefarbenem Seidenstoff bekleidet und mit einer vollen Rüsche aus plissierter Seidengaze umrandet, die sich vorn am Rande des Sortie fortsetzt. In die Rüsche schmiegt sich an der hintern Mitte eine flotte Schleife aus breitem Seidenband. Das Sortie schließt mit einem Medicistragen ab, den eine gleiche Plissirüsche umrandet und den hinten eine Bandschleife garniert.

Allerliebste ist die für junge Mädchen passende Gesellschaftstoilette in Fig. 3. Der Rock ist aus rosa gemustertem Seidenstoff angefertigt und am Rande einigemal mit schwarzem, schmalem Sammetband besetzt. Der blütenartige Teil der Taille ist aus mattrosa Seidengaze, das Nieder aus schwarzem Sammet gearbeitet und mit Gold und Perlen gestickt. In derselben Weise sind die Aufschläge an dem herz-



Fig. 1.

Fig. 2.

Spitzenkrausen fallen. Die Ärmel aus rotem Sammet haben angeschnittenen, kurze, geraffte Puffen und schließen am Handgelenk mit Pelzstreifen und Spitzenvolants ab. Ueberdies liegt der Taille ein kleiner Schultertragen aus rotem Sammet auf, der vorn und hinten geschlitzt, mit roter Seide unterfüttert und mit Pelzstreifen geschmückt ist. Dem vorderen Schluß ist ein Sabot aus Gaze und Spitze angefügt.

Bezugquellen: Paris, Maison Coussinet, 43 rue Richer; Fig. 1-3 und 5; Berlin, Herrmann Gerson, Werderscher Markt; Fig. 4.



Fig. 3.

förmigen Ausschnitt der Taille verziert, die, vorn schräg übereinandertretend, geschlossen wird. Das Nieder wird hinten zugehaft. An den Schultern, wo die Aufschläge der Vorder- und Rückenteile schmal aneinanderstoßen, befindet sich je eine flotte Schmetterlingschleife aus rosa Atlasband, von denen sich bretellenartig Bänder nach dem Niederrand ziehen, die daselbst mit rosettenartigen Schleifen besetzt sind. Die Ärmelpuffen aus rosa Seidengaze enden mit einer französischen Begrenzung von rosa Bandschleifen.

Sehr anmutig und reizvoll ist die Bluse aus rosa Surah und faltiger Gaze mit Guipürejäckchen und breitem, faltigem Seidengürtel in Fig. 4. Die sehr krause, vorn geschlossene Blusentaille ist mit einem faltigen Stehtragen begrenzt, den am oberen Rande volle Gazerüschen zieren und über den seitlich eckige Patten aus rosa Seide mit Plissürumrandung aus Seidengaze fallen. Sehr apart wirken die anschließenden Ärmel, die mit krauser, in kleine Köpfchen gezogener Gaze bespannt, unten mit einer Gaze-frisur begrenzt und an den Schultern epaulettenartig mit drei seidnen Frisuren geziert sind. Diese haben bei einer Weite von 74 Cent. eine Breite von 19, 13 und 8 Cent. und sind am Rande mit kleinen Gazeplissés begrenzt. Das Guipüre-Bolerojäckchen hat vorn an den Seiten je eine längere, hinten in der Mitte eine kürzere Patte und ist ringsum mit einem rosa Gazeplissé umgeben. Der Gürtel wird vorn seitwärts unter zusammenstoßenden Köpfchen geschlossen.

Für Visiten u. s. w. bestimmt ist das hübsche Kleid in Fig. 5. Es ist aus weinrot und schwarz gestreiftem, sowie einfarbig rotem Sammet gearbeitet und mit Zobelstreifen garniert. Der Rock hat am Rande in regelmäßigen Entfernungen, wie aus der Abb. ersichtlich, keilförmige, rote Sammeteinätze, die mit Pelz begrenzt sind. Die Blusentaille aus gestreiftem Sammet ist vorn mittelst Patten und Straßknöpfen geschlossen, und zwar so, daß immer eine Patte nach rechts, die andre nach links übergreift. Sie schließt unten mit einem Gürtel, oben mit einem faltigen Tragen aus einfarbigem Sammet ab, über den seitlich



Fig. 5.

Eisblumen.

Flauderei von Dr. Wilh. Stof.

Nachdruck verboten.

Ihr lacht wohl über den Träumer, der Blumen im Winter sah? Geht nur hinaus nach einer frostigen Winternacht in den Wald und hebt ein welkes Blatt auf, dessen Adern und Ränder mit glänzenden Eiskristallen bedeckt sind, oder in den Garten und seht, wie das dürre Krautfeld von gestern sich über Nacht in einen glitzernden Wundergarten verwandelt hat! Ja, betrachtet nur einen alten, am Wege liegenden Schuh, dessen Nähte und Risse mit feinen Federketten garniert und dessen blinde Knöpfe funkelnde Kugeln geworden sind, etwas näher; unterucht eine frischgefallene Schneeflocke auf der dunklen Rinde eines Zweiges — ihr werdet sehen, daß auch im Winter die Natur die wunderlichsten Blumen zu bilden vermag.

Wenn in heitern Winternächten der schneefreie Boden die am Tage aufgelegene Sonnenwärme wieder ausstrahlt, dann fühlt sich auch die über ihm lagernde Luftschicht ab. Dabei gefriert die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit und schlägt sich in kleinen Eiskristallen auf welken



Fig. 4.

Blättern und Gräsern, auf Stengeln und Zweigen nieder. Ist die Luft in Ruhe, stirbt kein Windhauch den Aufbau der geheimnisvollen Kräfte, dann vereinigen sich die Kristalle zu zarten, blütenartigen Gebilden. Bei bewegter Luft dagegen entstehen nur faserige, nach der Windrichtung gewendete Eisnadeln, an die sich bei Veränderung der Windrichtung unter bestimmten Winkeln neue ansetzen, sodaß jeder Baumzweig, jeder Halm, jedes Spinnweb mit oft einige Centimeter langen Eisfäden garniert sind. In manchen Gegenden kann dieser — „Rauchreif“ oder „Rauchfrost“ genannte — Niederschlag große Dimensionen annehmen. Auf dem Brocken z. B. werden durch ihn die Porzellanköpfe der Telegraphenstangen in Säulen von drei Meter Durchmesser verwandelt, an dünne Eisenstäbe hängen sich meterstarke Eisblöcke, sodaß die Telegraphenleitung, die unter solcher Last zerreißen würde, im Winter abgenommen werden muß.

Dennoch bestehen diese Eismassen nur aus kleinen, vom Winde herbeigeführten und aneinander gefrorenen Wassertropfen. Wie kommt es, daß diese Wassertropfen nicht schon früher in der kalten Luft gefrieren? Ein einfaches Experiment beantwortet uns diese Frage. Man fülle Wasser in haarfeinen Röhrchen mehr und mehr ab, das Wasser bleibt bis zu 10 Grad, ja bis zu 20 Grad Kälte flüssig. Die Wassertropfen sind gleichsam Gefäßchen von überaus kleinen Dimensionen; sie gefrieren erst bei einer Temperatur von mehreren Graden unter Null. Werden sie vom Winde gegen kalte Körper geschleudert, so gefrieren sie schnell und vereinigen sich zu einer festen Eismasse. Bei ruhiger Luft dagegen scheidet sich die in ihr enthaltene Feuchtigkeit langsam in Kristallform aus.

Diese Kristalle haben entweder die Form von Stäbchen oder von sechseckigen Trichtern. Die Bedingungen zur Entstehung der ersteren sind plötzliches Eintreten der Kälte, feuchte und mäßig kalte Luft, also Bedingungen, die besonders zu Anfang des Winters vorhanden sind oder auch bei starker und anhaltender Kälte in der Umgebung abgelegener Schluchten, an Flußufern und

ähnlichen geschützten Orten. In hohen und trockenen Lagen aber bilden sich entweder sofort trichterförmige Krystalle, oder die stabförmigen werden bei zunehmender Trockenheit und Kälte durch trichterförmige ersetzt. Sie sind die Elemente, die sich in wenigen Tagen zu Eisblumen gruppieren. Längs der Kanten oder am Grunde der trichterförmigen Krystalle erscheinen Ansätze zu neuen gleichartigen Krystallen. In wenigen Nächten haben sie sich zu vollkommenen Kronenblättern, diese zu rosettenartigen Blumen von ein bis drei Centimeter Durchmesser vereinigt.

Noch größer entfalten sie sich in Eishöhlen, wo die atmosphärischen Bedingungen zu ihrer Bildung besonders günstig sind. So hat man in der Grotte von Scherisciora in Ungarn Eisblumen gefunden, deren Durchmesser fünf bis zehn Centimeter betragen.

Im Freien setzen sie sich auf pflanzliche Stoffe, überhaupt auf schlechte Wärmeleiter nieder, nur selten auf Schnee und Eis. Auf diesen dagegen bietet sich uns eine Fülle anderer Blumenformen dar: die Schneebäume. Zwar ist es schwer, diesen Wundergarten mit bloßen Augen zu genießen; denn selten übersteigt der Durchmesser einer solchen Blume drei Millimeter. Um all die Feinheiten der Struktur, die Mannigfaltigkeit der Formen bewundern zu können, muß man sich schon eines Mikroskops bedienen. Mit einiger Vorsicht und Uebung wird man bald lernen, die flüchtigen Gebilde festzuhalten. Ist es doch sogar einigen Meteorologen gelungen, diese Schneekrystalle unter dem Mikroskop vergrößert zu photographieren, während die Bemühungen, ähnliche Bilder von den Eisblumen des Reifes herzustellen, bisher vergeblich waren.

Wenn wir auch über die Entstehung der Schneekrystalle noch nichts Bestimmtes wissen, so scheinen doch die ersten Keime jene kleinen Schneepünktchen zu sein, wie sie auf hohen Bergen oder bei Ballonfahrten in den höheren Luftschichten beobachtet werden. Sinken diese Schneepünktchen in tiefere und feuchtere Luftschichten herab, so setzen sich an ihnen neue Krystalle in geförmiger Gruppierung an, jedoch die mannigfaltigsten sternförmigen Figuren entstehen. Immer gehen von einem Centrum sechs Strahlen aus; aber bald ist das Centrum ein Punkt, ein regelmäßiges Sechseck, selbst ein sechseckiger Stern oder eine Vereinigung dieser Formen, bald sind die Strahlen gleich, ungleich oder doppelt gefiedert, bald dreiteilig, bald mehrteilig gelappt. Die Hauptachsen sind, wie schon bei zwanzigfacher Vergrößerung zu erkennen ist, mit Wasser oder Luft gefüllte Hohlräume. Daher auch ihr geringes Gewicht, das zwischen einem halben und zwei Milligramm schwankt.

Es ist bekannt, daß ein schwacher, unbedeutender Windstoß genügt, die leichten Gebilde in tollen Flockenwirbeln

durcheinander zu treiben. Ebenso, wie bei den Eisblumen des Reifes, ist auch bei den Schneebäumen in milder und feuchter Luft die Stäbchen- und Kadelform, in kalter und trockener Luft die Plättchenform vorherrschend. Immer aber vereinigen sich die glitzernden und sich spiegelnden Krystalle zu Gebilden, die mit unjern zierlichsten Blumen wetteifern können. Gleichgültig schreiten wir über das mit Eisblumen besäete weisse Laub, über die versilberten Gräser und über den mit frischen Schneeflocken bedeckten Boden hinweg, ohne daran zu denken, daß jeder Tritt unres Fußes Tausende der zartesten Gebilde zerstört.

Kalenderschau.

Der „N. v. Deckersche Damentalender“ (Berlin, N. v. Deckers Verlag) erscheint für das Jahr 1897 in seinem 36. Jahrgang, abermals in sehr eleganter und vornehmer Ausstattung (2,50 M.).

„A. Haacks Damentalender für 1897.“ Berlin, A. Haack. Der Einband des bereits zum 23. Mal erscheinenden Bändchens ist wieder in durchbrochener Eisenbleimittation mit Goldschnitt hergestellt. Als literarische Beigabe ist dem Kalender eine Novelle „Einzig und allein“ von W. v. Eschen beigegeben. Preis 2 M.

Bei Moritz Perles in Wien ist ein origineller „Musikalischer Abreiskalender für 1897“ erschienen. Den musikalischen Teil hat Professor F. A. Eichström zusammengestellt.

„Meyers historisch-geographischer Kalender auf das Jahr 1897.“ zusammengestellt von Karl Bühner und herausgegeben von dem Bibliographischen Institut in Leipzig, liegt in prächtiger Ausstattung vor. Der neue Abreiskalender enthält für jeden Tag des Jahres die bezüglichen historischen Erinnerungsnotizen und ist mit reichem Illustrations Schmuck versehen. Preis 1,50 M.

„Lauterburgs illustrierter Abreiskalender für 1897.“ 3. Jahrg. Mit 365 Bildern aus Deutschlands Gauen und geographischen Notizen. Hannover, J. C. König u. Ebhardt. 1 M.

„J. Neumanns Kalender für die praktische Landwirtschaft.“ 1897. Neudamm, J. Neumann. Mit Wirtschaftsnotizen, Kochrezepten, praktischen Tabellen u. s. w. Geb. 1,50 M.

„Hoffmanns Haushaltungsbuch für das Jahr 1897.“ Das bekannte praktische Haushaltungsbuch, das im Verlage von Julius Hoffmann in Stuttgart seit 15 Jahren erscheint, liegt abermals in trefflicher Ausstattung und mit allerlei nützlichen Tabellen und Notizen versehen vor. Die Führung dieses Buches wird spielend erlernt. Preis 2 M.

„Offizieller Tierbuchkalender für 1897.“ Von dem Verband der Tierärztee für die Jugend herausgegeben und in Partien von je 100 Stück für 5 M. von H. Stürz in Würzburg zu beziehen.



Neujahrsnacht.

Nachdruck verboten.

Es war des Jahres letzte Stunde,
Und leise fand sich Hand in Hand,
Und leise fand sich Mund zu Munde —
Da fühlt' er's, daß sie ihn verstand.

Und zitternd haben sie beim Klingen
Der Mittnachtsglocke aufgelauscht —
Es war auf breiten, schwarzen
Schwingen
Der Tod durch das Gemach gerauscht.

Schon lange ging es durch sein Wesen
Wie bitterwehe Abschiedswein,
Sie hat's auf seiner Stirn gelesen:
Kein Jahr mehr — und sie ist allein ...

Und doch wagt keins das Wort zu sagen,
Des nahen Scheidens erstes Wort,
Und stumm — Verstecken spielend — tragen
Sie beide ihr Erkennen fort.

Da hub die Glocke an zu klingen,
Und zitternd haben sie gelauscht —
Es war der Tod auf schwarzen Schwingen
Mit stillem Gruß vorbeigerauscht.

Und in des Jahres letzter Stunde,
Erkannt' er's, wie sie ihn verstand,
Und leise fand sich Mund zu Munde,
Und leise fand sich Hand in Hand.

Da hallt von unten aus der Gasse
Des Neujahrjubels heller Klang —
Und zwei durchzuckt der Ton, der krasse,
Als ob ein Saitenspiel zersprang.

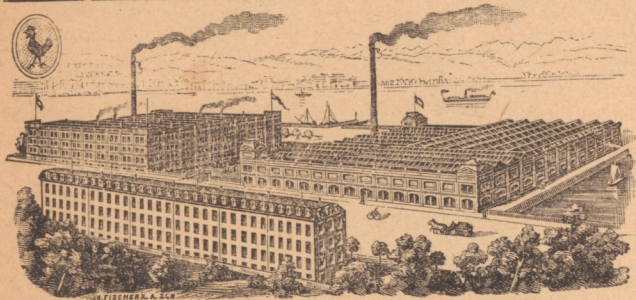
Anna Behnisch.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: Georg Grabert in Berlin.

Der Insertionspreis beträgt
M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. w.
pro Nonpareille-Zeile.

Anzeigen.

Aleynige Annoncen - Annahme
Rudolf Mosse, Berlin S. W.
und dessen Filialen.



Seide!

auch meter- und robenweise
an Private direkt!

Schwarze, weisse und farbige „Henneberg-Seide“	von 60 Pfg. bis Mk. 18.65
per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 verschiedene Qualitäten und 2000 verschiedene Farben, Dessins zc.)	
Braut-Seide v. 95 Pfg. — 18.65	Seiden-Ballstoffe v. 60 Pfg. — 18.65
Seiden-Ripse „Mk. 1.85 — 13.45	Seiden-Surahs „Mk. 1.35 — 7.10
Seiden-Damaste „ „ 1.35 — 18.65	Seiden-Taffete „ „ 1.45 — 9.90
Seiden-Bastkleider pro	Seiden-Grenadines „ „ 1.35 — 11.65
Robe à „ 13.80 — 68.50	Seiden-Bengalines „ „ 1.95 — 9.90
Seiden-Foulards „ 95 Pfg. — 5.85	Seiden-Faille française „ „ 2.45 — 9.85
Seiden-Masken-Atlas „ 60 „ — 3.15	Seiden-Crêpe de Chine „ „ 2.35 — 10.90
Seiden-Merveilleux „ 75 „ — 9.65	

Durchschnittliches Lager: ca. zwei Millionen mètres.

Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, Louise, Grisaille, Comtesse, Rhadames, Luxor, feibene Steppdecken und Fahnenstoffe zc. zc. porto- und steuerfrei ins Haus. — Muster und Katalog umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabriken G. Henneberg, Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hofl.) Zürich. porto- und steuerfrei ins Haus!

Halb. Roll. v. ca. 25 qm bahnr. d. gauz Deutschl.
Linoleum „Henel“.
Einfarbig ca. 2 mm stark, qm 1,60 M.
Gemustert „ 2 „ „ „ 1,80 „
Einfarbig „ 3 „ „ „ 2,30 „
Einfarbig „ 3 1/2 „ „ „ 2,85 „
Gemustert „ 4 „ „ „ 3,30 „
Granit ca. 4 mm in durchgeh. Must.
tritt sich nie ab, qm 3,75 M.
Neu! Wandlinoleum
zur Bekleidung von Wänden in
Fliesen-, Blumen- od Arabesk-Muster
100 cm breit Meter 3,60 M.
Läufer und Teppiche in allen Grössen.
Julius Henel vorm. C. Fuchs,
Hoflieferant mehrerer Höfe.
BRESLAU, Am Rathhause 24—27.
Einzeln Meter unfrankirt zu obigen Preisen.

van Houtens Cacao

Die Vorzüglichkeit dieser Marke erklärt den enormen Absatz.

„Hygiea“
anerkannt beste Damenbinden ohne Naht;
50 Stück und 1 Gürtel M. 4.50 per Nachnahme.
Verbandstoffabrik Dresden-A. 10.

Keine englische Vigogne mehr. Tragt Kein englisches Merino mehr.

Wagner's Deutsche Vigogne-Strickgarne und Deutsche Merino-Unterkleider,

als Hemden, Unterjacken, Unterhosen, Socken, Strümpfe, Kindersachen, Flanelle etc. etc.

Nur echt mit nebenstehenden Schutzmarken mit dem Namenszug.

Das gesündeste und angenehmste Tragen nach den Erfahrungen der Neuzeit.

Absolut schweissausend, nicht einlaufend, seidenweich bleibend und unübertroffen haltbar.

Wagner's Deutsche Vigogne und Wagner's Deutsches Merino besser als reine Wolle und besser als reine Baumwolle.

Wagner's Deutsche Vigogne-Strickgarne und Wagner's Deutsche Merino-Waaren haben die theurere englische Concurrrenzwaare auf dem deutschen Markt mit grossem Erfolg bekämpft und gewinnen täglich mehr Absatz.

Wagner & Söhne, Spinnerei Nauhof in Sachsen.
Concurrrenz gegen englische Vigogne Concurrrenz gegen englisches Merino.

Solide Seidenstoffe.

Engros, Export robenweise, Muster umgehend (zollfreie Spedition).
Spezialitäten für Ball-, Braut- und Gesellschaftstolletten, grösste Variationen in Neuheiten.

J. Spoerri, Zürich (ältestes Seidenhaus der Schweiz).

Antiquitäten und Münzen
verkauft an diesbezügliche Liebhaber und Selbstkäufer **Felix Walter, Westend** bei Charlottenburg bei Berlin, Mohren-Allee 33, Eingang: Platane-Allee 2.

Emil Pitsch,
Dresden, Wilsdrufferstrasse 24.
Ältestes Versandgeschäft bester Schuhwaaren.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Manchmal, aber nicht täglich

sann man Kakaos genießen, der mit Parfüm zc. präpariert ist. Die Holländer parfümieren die meisten Sorten, um die große Menge Aroma zu erzielen, das durch ihr Alterungs-Verfahren und durch ihre Vertriebsart verloren geht. Wenn man täglich Kakaos wirklich mit Genuß trinken will, dann probiere man deutsches Fabrikat der

Kakao-Versand-Compagnie Theodor Reichardt, Halle a. S. Kostproben unberechnet

MERAN

(Meran, Obermais, Untermais u. Gratsch.) Saison September — Juni.
Climatischer Curort im deutschen Süd-Tirol. Prospeete durch die

Die zweckmäßigsten u. billigsten Holzwohlen-Binden liefert zu M. 1.—, M. 1.20 und M. 1.35 v. Dth. (bei 10 Dtzd. 25% Rabatt), einfacher Gürtel dazu 40 „, Gürtel nach Dr. Credit, Dr. Fürst, hygieinisches Beinkleid, Emil Schäfer, Verbandstoffabrik, Chemnitz.

Wenn Sie schön erscheinen wollen, dürfen Sie nicht feil. Gegen 20 A-Markte sendet Prospekt über seit Jahren bewährte und garantiert unschädliche Behandlung für Damen, welche eine gute Figur und schöne Formen zu erhalten wünschen, das **chemische Laboratorium** von **L. Pietsch, Dresden-Blasewitz, Polenzstr.** Beständig erhalte ich die besten Atteste.

Zu schlank

Georg Engels.

Nachdruck verboten.

Der Herr Senator, den Georg Engels so köstlich, lebenswahr auf die Bühne brachte, ist ein Landsmann seines Darstellers. Hamburger Blut fließt durch beider Adern. Durch das des nachschaffenden Darstellers freilich echter, unverfälschter als durch die Theaterfigur der Possenfirma Schönthan-Nadelburg.

Aus Hamburg kam Georg Engels vor einem Vierteljahrhundert nach Berlin. Er war hier lustige Person zweiter Garnitur bei Wallner. Die Anfänge dieses trefflichen und wahrhaften Humoristen liegen in den Niederungen der Posse. Er begann als ein kleiner Komiker. Aber schon damals, eine gewisse Vorbedeutung für später, bestimmte seinen Weg Adolf L'Arronge. In dessen Volksstücken erregte er zuerst die ausgelassenste Heiterkeit. Und als L'Arronge zum Lustspiel ging, wandelte Engels getreulich mit. Der „Doktor Klaus“ und der „Kompagnon“ befestigten seine Domäne im Herzen des östlichen Berlins. Im Doktor Klaus der „Rutischer Lubowski“ und im Kompagnon „Herr Boß“ sind den alten Berlinern noch heute unvergänglich.

Und Engels wuchs weiter mit seinem geistigen Nährvater. L'Arronge wurde Direktor des „Deutschen Theaters“, das 1883 begründet wurde. Und der Direktor sagte zu seinem wirksamsten Bundesgenossen: „Komm auf mein Schloß mit mir.“ Er erkannte klug, daß in Engels mehr als ein Komiker steckte, und er täuschte sich nicht.

Der aus der kleinlichen Enge der Wallnertheaterstadt Erstandene wuchs in die geistige Welt der neuen deutschen Bühne ein. Langsam ging es freilich. Die ersten Versuche humoristischer Darstellung großen Stils glückten nicht so ganz, und der Novize wurde lange noch in Strüden der Wallnerwelt beschäftigt. Doch allmählich stieg er sicher auf zu Lessing und Shakespeare. Sein „Klosterbruder“ im Nathan und sein „Friedensrichter“ in Heinrich IV. offenbarten eine Fülle des Wesens in schlichter, äußerer Menschlichkeit, die völlig aus dem traditionellen Theatralischen sich gelöst hatte.

Die jüngere Generation denkt bei dem Namen Engels aber weniger an den Friedensrichter Schaal als an den schneidigen Dorfrichter in Hauptmanns „Biberpelz“, und weniger an den Klosterbruder als an den wunderbaren „Kollegen Crampton“. Engels war zu der tiefen, echten Menschen Darstellung Gerhart Hauptmanns gereift. Sein Crampton der ersten Zeit war eine kongeniale Nach- und Neuschöpfung. Eine solche Fülle der Züge, ein solcher Reichtum des charakteristischen Details! Die ganze sichere, unzweifelhafte Selbstverständlichkeit, mit der diese humorvollste Gestalt unserer neuen Bühnendichtung auf die Bühne gestellt wurde, ist neben einzelnen Persönlichkeitschöpfungen von Rainz wohl die wunderbarste Schauspielreimi-



Georg Engels.

niscenz, die unsre Generation den folgenden überliefern wird. Hier war die lachende Thräne, die Wehmut und die Resignation in der Komik des Lebens; hier konnte man lachen und weinen über die närrische Menschheitskomödie mit all ihren Widersprüchen und Wirren. Und die Bühne und das enge Schauspielhaus schwand, wenn wir diese echten Töne hörten, diese volle Illusion des Miterlebens in uns aufsaugten.

Georg Engels ruht jetzt auf diesen Thaten aus. Er ist einer der Begehrtesten der modernen Schauspieler, seine Gastspiele bringen ihm Vermögen. Sein künstlerischer Ehrgeiz ward aber auf den Paukefahrten stumpf. Sein Zahlenjüngling wird durch ein Blumenthalsches „Einnmaleins“ mehr gereizt als durch wirklich künstlerische Aufgaben, und um die ersten Kunststätten macht er einen Bogen. Er zehrt von der Vergangenheit und sorgt nicht für die Gegenwart. Seinen letzten schauspielerischen Erfolg erzielte er wieder in einer Art Cramptonrolle in Lindaus jüngstem Schauspiel „Der Abend“, das durch Engels Darstellungskunst kurze Zeit über Wasser gehalten wurde.

Briefkasten.

Anonyme Anfragen bleiben unbeantwortet. Jede Anfrage muß die vollständige Postadresse des Fragestellers und die Abonnementsquittung für das laufende Quartal enthalten.

W. v. J. in Dresden. Staatliche Turnlehrerinnenkurse werden in Berlin, Bonn, Breslau und Königsberg i. Pr. abgehalten. Dort werden auch die Prüfungen abgelegt, ebenso jährlich einmal in Magdeburg. Private Vorbereitungskurse zur Turnlehrerinnenprüfung leiten in Berlin die Schullehrerin Frau Gehling und die Lehrerin an der Viktoriafschule, Frl. Klara Oßf. Ähnliche Privatvorbereitung gibt es in Stettin, Rassel, Plegny.

U. v. N. in Bremen. Leider nicht verwendbar.

D. B. in Gr.-K. (Serbien.) Märchen und Allegorien bringen wir grundsätzlich nicht mehr.

Baronin v. W. in Stettin. Der von B. Nitsch erfundene kleine Notenhalter wird als praktisch gerühmt. Sie können ihn (für 1.50 M.) von der Verlagsbuchhandlung Rud. Stolte in Bad Harzburg beziehen.

S. W. in E. An Büchern zur Selbstausbildung als Kinderpflegerin nennen wir Ihnen: Köhler, „Praxis des Kindergartens“ (Weimar, bei Böhlau); Seidel, „Katechismus der Kindergärtnerin“ (Leipzig, bei Weber); Großmann, „Anleitung zum Unterricht nach Froebels Erziehungssystem“ (Leipzig, bei Lambert); Goldammer, „Der Kindergarten“ (Berlin, bei Sabel). Zum Zweck der praktischen Unterweisung ist der Besuch eines Kindergärtnerinnen-Seminars unerlässlich. Im Oberlinhaufe (Berlin, Neue Grünstr. 19) wird die Dauer der Ausbildung in Fällen ausnahmsweiser Begabung und gründlicher Vorbereitung auf 3-6 Monate beschränkt.

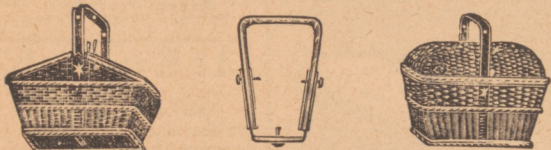
U. S. in Würzburg. Fast alle Lederlätze bestehen aus Lösungen von Garzen und Schellack in Weingeist und werden sich daher, wenn eingetrocknet, in Weingeist nach und nach wieder auflösen lassen, sofern sie nicht durch das Offenstehen an der Luft Veränderungen erlitten haben, die das Wiederauflösen überhaupt unmöglich machen. Einzelne dieser Präparate aber, wie z. B. sogenannter „Militärglanzlatz“, müssen mit Benzol aufgelöst werden. Uebergehen Sie daher den eingetrockneten Latz mit etwas starkem, reinem Spiritus und stellen Sie ihn an einen warmen, aber nicht feuergefährlichen Ort. Wenn bei öfterem Umrühren der überstehende Spiritus alsbald gefärbt erscheint, so wird sich das gänzliche Wiederauflösen bald vollziehen. Ist dies aber nicht der Fall, so versuchen Sie es in gleicher Weise mit Benzol. Falls er sich auch darin nicht löst, hat sich der Latz verändert und muß weggeworfen werden.

C. v. K. in Wiesbaden. Ein sehr gutes Fleckenwasser für Flecken aller Art ist eine Mischung aus 100 g Spiritus, 30 g Salmiatgeist und 5 g Benzol.

Freie Abonnentin in Gernowis. Schaumorte baden Sie folgendermaßen: 250 g Butter wird in Stücken gepflückt, mit 375 g Mehl vermischt, eine Vertiefung in der Mitte des Mehls gemacht, 70 g Zucker, ein Ei, 1/2 Mehlglas französisches Brantwein und halb soviel Wasser hinein gegeben und in kaltem Raum ein Teig gearbeitet, der im Kühlen ruhen muß, bis man dreierlei davon ausrollt, einen runden Tortenboden davon zubereiten und auf ein Tortenblech legt. Etwa 3 cm breit wird der Tortenboden mit Ei bestrichen und dann vom zurückbehaltenen Teig ein schmaler Rand gerollt, auf das Tortenblech gelegt und beides gebacken. Der Boden wird mit beliebigem Fruchtgelee — am angemessen ist Johannisbeergelee — bestrichen, dann schlägt man sechs Eiweiß zu festem Schnee, streut unter stetem Schlagen 125 g feinsten Zucker und etwas feinstgebohene Vanille hinein, füllt diese Schaummasse auf die Torte und stellt sie in den Ofen, für keine Unterhitze, nur noch gelinde Oberhitze haben darf, und läßt sie darin, bis die Schaummasse hellbraun geworden ist — Schaumartoffeln. Eine Kuchenplatte wird mit Waßer bestrichen. Dann schlägt man sechs frische Eiweiß zu so festem Schaum, daß man ihn schneiden kann, streut 450 g feinsten Zucker — Ruberzucker ist am besten — und einen Theelöffelvoll gestohene Vanille unter stetem Schlagen in den festen Eiweißschnee und legt nun mit einem Theelöffel kleine runde Häufchen auf die Platte. Man befeuchtet sie mit geriebener Schokolade, die man mit etwas feinem Zimmt mischt, und läßt die Schaumartoffeln in ganz gelinder Ofenwärme mehr langsam austrocknen als baden. L. H.

„Universal“ Bester Korbhenkel der Gegenwart.

D. R. P. Nr. 85697.



Keine Hausfrau sollte tortan andere Marktkörbe kaufen, als solche mit dem neuerfundnen und patentirten „Universal“-Henkel. „Kein Ausreißen“ des Henkels mehr! „Kein Durchfall“ des Bodens mehr! „Hohe Eleganz“ durch den „Universal“-Henkel! In allen besseren Korbbwaren-Geschäften zu haben!

Genehmigt durch Allerhöchste Entschliessung Sr. Majestät des Kaisers.

1100
Stivolle Laubsäge-, Schnitz-, Flach- und Kerbschnitt-, Holzbrand-Malerei etc. etc. Vorlagen auf Papier und Holz. Preisourante m. 1500 Illustr. auch üb. Werkz. u. Mat. f. 30 Pf. Briefm. Mey & Widmayer, München.

Sie sparen

fast die Hälfte, wenn Sie Ihre Handschuhe, Strümpfe und Socken von Paul E. Droop, Chemnitz 3. Glas-, Stoffhandschuhe u. Strümpf-Fabrik, beziehen. Versand nur direct an Private. Illustr. Katalog gratis u. franco zu Diensten.



Singer Nähmaschinen.

Anerkannt die Besten der Welt.

Unerreicht in Leistungsfähigkeit und Dauer, und deshalb die verbreitetste Nähmaschine sowohl für den Hausgebrauch, Kunststickerei, wie für alle industriellen Zwecke. Durch eigene Geschäfte unserer Gesellschaft an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes zu beziehen.

Singer Co., Hamburg, Akt.-Ges.

(vorm. G. Neidlinger).
Gratis-Unterricht in der Modernen Kunststickerei.

Schweizer Seide ist die Beste!

Verlangen Sie Proben unserer Seidenstoffe in schwarz, weiss oder farbig von 55 Pfg. bis 15 Mark per Meter. Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Braut- und Gesellschaftsroben.

Direkter Verkauf an Private. Wir senden die gewählten Seidenstoffe porto- und zollfrei in die Wohnung in jedem beliebigen Quantum.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz),
Seidenstoff-Export.

II. Weseler Geld-Lotterie

zum Ausbau und zur Freilegung der Willibrordi-Kirche in Wesel.
28074 in drei Klassen vertheilte Gewinne und eine Prämie.

I. Klasse.
Ziehung am 14. und 15. Januar 1897.
Einlage einschliesslich Reichsstempel-Abgabe für 1/2 Loos 6,60 M., 1/2 Loos 3,30 M.

Gewinne	Mark	Mark
1	30000	= 30000
1	10000	= 10000
1	5000	= 5000
1	3000	= 3000
2	1000	= 2000
4	500	= 2000
20	100	= 2000
50	50	= 2500
5920	12	= 71000
6000	Gewinne	= 127540

II. Klasse.
Ziehung am 15. und 16. Februar 1897.
Einlage einschliesslich Reichsstempel-Abgabe für 1/2 Loos 4,40 M., 1/2 Loos 2,20 M.
Kaufloose II. Kl. 1/2 = 11,-, 1/2 = 5,50 M.

Gewinne	Mark	Mark
1	40000	= 40000
1	10000	= 10000
2	5000	= 10000
2	3000	= 6000
4	1000	= 4000
8	500	= 4000
40	100	= 4000
242	50	= 12100
7700	16	= 123200
8000	Gewinne	= 213300

III. Klasse.
Ziehung vom 15. — 22. März 1897.
Einlage einschli. Reichsstempel-Abgabe für 1/4 Loos 4,40 M., 1/4 Loos 2,20 M.
Kaufloose III. Klasse 1/4 = 15,40, 1/4 = 7,70 M.

Grösster Gewinn ist im glücklichsten Fall **250000** Mark.

1	Prämie von	150000	= 150000 M.
1	Gewinn	100000	= 100000 „
1	„	75000	= 75000 „
1	„	50000	= 50000 „
1	„	25000	= 25000 „
1	„	20000	= 20000 „
2	Gewinne	15000	= 30000 „
3	„	10000	= 30000 „
4	„	5000	= 20000 „
10	„	3000	= 30000 „
20	„	2000	= 40000 „
30	„	1000	= 30000 „
100	„	500	= 50000 „
200	„	300	= 60000 „
300	„	200	= 60000 „
400	„	100	= 40000 „
1000	„	50	= 50000 „
2000	„	25	= 50000 „
10000	„	16	= 160000 „
14074	Gewinne und 1 Prämie	=	1070000 M.

Alle Gewinne sind ohne jeden Abzug zahlbar. Ganze Original-Loose I. Klasse à M. 6,60, Halbe à M. 3,30 (Erneuerungspreis für II. und III. Kl. ganze je 4,40, halbe je M. 2,20, Porto und Liste 30 Pf.), empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken.

Carl Heintze, Bankgeschäft,
Berlin W., Unter den Linden 3. Hôtel Royal.

„VICTORIA“ Nähmaschinen.

sind aus bestem Material, ein Muster der Eleganz, Leistungsfähigkeit, Dauerhaftigkeit! Mit patentirten Verbesserungen! Man achte auf die Fabrikmarke!

Eingetr. Schutzmarke. Waarenzeichen 8698. Zu haben in fast allen Städten bei den Alleinvertretern. Wenn an irgend einem Platze nicht vertreten, gtebt die Fabrik die nächste Bezugsquelle an. Alleinnige Fabrikanten: **H. Mundlos & Co., Magdeburg-N.**

Gedächtnis.

Von Pohlmann's Gedächtnislehre ist soeben die 6. Auflage erschienen; es ist dies das vierte Tausend seit Februar d. J., der beste Beweis ihres Wertes. **Zerstreutheit** geheilt; Auffassungsgabe und natürliches Gedächtnis entwickelt. Prospect, deutsch oder holländisch, mit zahlreichen Zeugnissen und Recensionen gratis von **L. Pohlmann, Finkenstrasse 2, München A. 37.**

Es gibt bald keine Braut mehr,

welche nicht das Zuschneiden, sowie Anfertigung der Damengarderobe in dem seit 15 Jahren rühmlichst bekannten Lehr-Institut „Südd. Bekleidungs-Akademie Stuttgart“ (Abteilung; Zuschnitt der Damengarderobe) erlernt hat. Größter Erfolg garantiert! Man veräume nicht, sich umgebend ausführlichen Prospect gratis und franco kommen zu lassen. Damen aller Stände befragen dieses Institut.

Seidenstoffe
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und Solidität von 55 Pf. bis Mk. 15 p. M. porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Hoflieferanten.

Statt Eisen Statt Leberthran

wird
Dr. med. Hommel's Haematogen

Einfluss für das ganze Leben ist, in letzteren.
Preis per Flasche (250 Gr.) Mk. 3.—.
nicht erhältlich, direkter Versand durch uns.

von Kindern und Erwachsenen bei allgemeinen Schwächezuständen, Bleichsucht, Herzschwäche, Nervenschwäche (Neurasthenie), Lungenleiden, geistiger und körperlicher Erschöpfung, Appetitlosigkeit, Magen- und Darmkrankheiten, Influenza — Erkrankungen, bei welchen der Eisen-Mangengehalt des Blutes stets vermindert ist —, ferner bei Bhachitis (sog. engl. Krankheit, Knochen-Erweichung), Scrophulose (sog. unreines Blut, Drüsen-Anschwellungen und -Entzündungen) — Leiden, bei denen ausserdem noch die Blutsalze stark reduziert sind, mit **grossem Erfolge angewandt**. Sehr angenehmer Geschmack. Mächtig appetitanregend.
Dr. Hommel's Haematogen ist 70,0 konzentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R. Pat. No. 81391) in seiner leicht verdaulichsten flüssigen Form. Geschmackszusätze: Glycerin, puriss. 20,0. Vin. malac. 10,0. Haemoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Salzverbindung der Nahrungsmittel, also kein Spezialmittel gegen irgend eine bestimmte Krankheit, sondern ein aus Nahrungsmitteln gewonnenes Produkt, welches als Kräftigungsmittel für kränkelnde u. schwächliche Kinder, sowie Erwachsene, rein oder als Zusatz zu Getränken ständig genommen werden kann. Die ausserordentlichen Resultate, welche mit Dr. Hommel's Haematogen erzielt worden sind, beruhen auf seiner Eigenschaft, den Gehalt des Organismus an Eisen-Mangan, sowie an Blutsalzen automatisch zu regulieren resp. zur Norm zu ergänzen. Von der grössten Wichtigkeit ist der Gebrauch desselben im **Kindesalter und in den höheren Lebensjahren**. In ersterem, weil fehlerhafte Blutzusammensetzung in der Entwicklungsperiode von entscheidendem Einfluss ist, weil im Alter die blutbildenden Organe erschaffen und einer Anregung bedürfen, welche das Leben im wahren Sinne des Wortes zu verlängern im Stande ist. In Oesterreich-Ungarn Fl. 2.— ö. W. Depots in den Apotheken. Wenn Litteratur mit hunderten von ärztlichen Gutachten gratis und franco.

Nicolay & Co., chemisch-pharmaceut. Laboratorium, **Hanau a. M.**

147 Kochrecepte gratis.

„Liebig Company's Fleisch-Extract in der bürgerlichen Küche“.

Eine Sammlung erprobter einfacher Recepte von der Herausgeberin des Kochbuches von Henriette Davidis mit einem Anhang von

Recepten für Krankenkost

unter Verwendung des

Fleisch-Peptions der Compagnie Liebig.

Diese Kochrecept-Sammlung ist erhältlich an den Verkaufsstellen des echten

Liebig Company's Fleisch-Extract

(nur echt, wenn jeder Topf den Namenszug „J. von Liebig“ in blauer Farbe trägt).

Tannoform-Streupulver und -Salbe.

(Patentirt.)

Bestes Mittel gegen übermässiges und krankhaftes Schwitzen an den Füssen, unter den Armen u. s. w., zerstört den lästigen Geruch und macht das Tragen von Schweissblättern unnöthig. Tannoform ist geruchlos; seine Anwendung ist vollkommen ungefährlich und von ärztlichen Autoritäten empfohlen; einfaches Einpulvern genügt.

Zu beziehen durch alle Drogenhandlungen und Apotheken oder direkt durch **E. Merck's Apotheke, Darmstadt.**

Fröbelstiftung in Dresden.

Der neue Kursus für Kindergärtnerinnen beginnt zu Ostern 1897. Pensionat für auswärtige Schülerinnen. Anmeldungen an das Kuratorium: Bar. von Bülow-Wendhausen, Hofstr. 18, Frl. von Fromberg, Sedanstr. 8, Oberst a. D. von Uechtris, Forststr. 10, Seminaroberlehrer Thieme, Maxstr. 9b, Archidiaconus Dr. Schmidt, N. d. Dreifünigkirche 9.

Beinahe

der grösste Theil des kaffeetrinkenden Publikums verwendet bei der Bereitung des Getränkes Weber's Carlsbader Kaffeegewürz.

F. Wolff & Sohn's Toilettenseifen

sind die besten zur Erhaltung einer zarten Weissen Haut.



Indische Blumenseife
hochfeine Toilettenseife 50 Pf. p. St.

PALMITIN-SEIFE

neutral - gut - billig!

für Familien und Kinder. Das Stück à 25 Pfg. in allen Städten Deutschlands.
F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Filiale: Wien I, Kollnerhofgasse 6.

!! So schön wie neu !!

färbt man Stoffe aller Art in allen modernen Farben, dabei garantiert waschecht, rasch, mühelos und ohne die Hände zu beschmutzen mit

Omnicolor.

Erhältlich à 35 Pfg. in allen Apotheken und Drogengeschäften.
Chemische Fabrik Baumann, Kassel.

Damen!

die einen größeren Bekanntheitskreis besitzen, erhalten lobnenden Nebenverdienst durch Verkauf von Damenleiderhosen u. s. f. nach Mustern an Private.
Paul Louis Jahn,
Fabrik u. Versandgeschäft, Greiz 55.

Pariser Mieder (Corsets)

Madame M. WEISS (aus Paris)
Wien, I., Neuer Markt 2.

Preis der Mieder: 10 fl. aufwärts. Bei Bestellung durch Korrespondenz erbittet man das Maass in Centimet. von 1. Ganzer Umfang von Brust u. Rücken unter den Armen genommen, 2. Umfang der Taille, 3. Umfang d. Hüften, 4. Länge von unter dem Arm bis zur Taille. Das Maass ist am Körper über das Kleid zu nehmen, ohne abzurechnen.



Postversendungen nur gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung.

Was ist Kefyr?

Interessante Broschüre versendet umsonst
Erste Kaukasische Kefyranstalt
Breslau, Zwingerstr. 22.

Mandelkleie mit Veilchengesuch

macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch
Vollständiger Ersatz für Seife und Puder.
Alleinige Erzeuger:
A. Motzsch & Co.
WIEN, I. LUGECK N° 3

Generaldepot bei **J. Prochownik,**
Berlin SW., Ritterstr. 48.

HARBURGER GUMMI-SCHUHE

Deutsches Fabrikat. Die Besten und Billigsten im Markte.

Liebe's Sagradawein

durch Verdrängung gewonnener Auszug von Cascara sagrada, der auf 1 cem Südwein ohne Zusatz 1 gr frische Rinde enthält, regelt ohne Beschwerden oder Nachteile; seiner Milde halber von den Herrn Aerzten starkwirkenden Abführmitteln vielfach vorgezogen. Man verlange in den Apotheken „Liebe's echten Sagradawein“.

J. Paul Liebe, Dresden und Tetschen a. E.

Geschlachtet!!

Zafelgeflügel, junge Ia.-Waare, gut gemästet. Ausgeweidet ohne Kopf, Fische zc. a 5 Stk. Postpaket. Versand Oktober—April.
Truthühner, Enten, Brathühner à Mk. 7.70 loco. Radn. — **Gänse** Mk. 6.85. Dbst. Zafeltrauben, Eier gut und billig. Echter ungarischer Honig Mk. 5.85. — Preisliste franco. — Der Versuch macht Sie zur Kunde! — **Wettl's Exporthaus, Werschetz, Ungarn.**

Krinochrom

von **J. Barthol, Inh. B. Orlich**
Berlin, Königsbergerstr. 21a.
Bestes Haarfärbemittel
in Schwarz, Braun, Cendré à Cart. 4.50.
Lager b. Gustav Lohse, Hofl., Jägerstr. 46.
E. Karig, Nachf. Lohmann, Friedenau.

Schwäb. Specialitäten.

Kaiser-M. Kronen Cart. Mk. 1.15
Frischbrot 2 Mk. 1.15
Kaiser-Pralinen n. Cart. Mk. 3.
Condit. Beutter-Stahl, Stuttgart.

Unübertroffen u. unzweifelhaft das bewährteste u. billigste Zahn- u. Mund-Reinigungsmittel

B. PÂTE DENTIFRICE.

Bergmann's Zahn-Pasta selbst bereitet von **A. H. A. Bergmann** in **WALDHEIM** im Königreich SACHSEN. Amtlich geprüft und zu nächst zur Reinigung und Reinhaltung der Zähne empfohlen.

Käuflich zu 40, 50, 75 u. 100 Pfg. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien
Etiquett. sowie auch die Namen **„Bergmann's Zahnpaste“** **„Bergmann's Zahnseife“** sind gesetzlich als Waarenzeichen geschützt.
Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Musikinstrumente



Violen, Bratschen, Celli, Contrabässe, Flöten, Clarinetten, Oboen, Cornets, Trompeten, Signalhörner, Trommeln, Zithern, Accordzithern, Gitarren, Mandolinen, Pianinos, Harmoniums, Drehpianos, Symphonions, Orphenions, Musikautomaten, Intona- und Phönix-Drehorgel, Aristons, Piano-Melodico, Herophons, Manopans, Harmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Metronome, Notenpulte, allerbeste Saiten, Noten zu allen Instrumenten.

Jul. Heinr. Zimmermann,
Fabrik u. Export, Leipzig.
Neue illustrierte Preisliste gratis!

Grosse Betten 12 M.

Oberbett, Unterbett, zwei Kissen, mit 14 Pfund doppeltgereinigtem neuen Federn, Oberbett 200 cm lang, 105 breit, Unterbett 200 cm lang, 100 breit.
Bessere Betten 2 schläfrig Mk. 20, 28, 38 etc.
Federn Pfund Mk. 0,55, 0,90, 1,15, 1,25, 1,75 etc.
Daunen Pfund Mk. 2,65, 3,00, 3,50, 4,50 etc.
Preislisten gratis und franco.
Magazin A. Lubasch
Berlin, Kommandantenstr. 44/44a.
Versand gegen Nachn. Verpackung gratis.

Hamburger Kaffee- und Thee-Versandhaus. **A. Madaus & Co., Halle a. S. I.** Goldene Medaillen. Erste Preise.
Der nach dem neuesten Röstverfahren — des einzigen dieser Art in Europa — geröstete Kaffee zeigt neben einer ergiebigeren Ausbeutung resp. größeren Stärke des Aufgusses eine sehr beachtenswerthe Verfeinerung d. Aroma's, u. zwar tritt dieser Unterschied auch bei der geringen Sorte sehr deutlich hervor. Mitin 20 bis 25 % Ceylanisch. Preise: 80 Pf. bis 2 Mk., von 1,20 Mk. ab aufwärts in Drig. Pack. 1/2 u. 1/4 lb. Jedes bereits in den höchst. Preis eingef. Thee, hochf., 1,50, 2, 3 u. 4 Mk.

Verlag der „Wiener Mode“ — Wien, Leipzig, Berlin, Stuttgart.

Die Frau comme il faut.

(Die vollkommene Frau.)
Prächtig gebunden, über 500 Seiten stark. — Preis fl. 3.— = Mk. 5.—.
Ein unentbehrlicher, sicherer Rathgeber in allen Fragen höherer, gesellschaftlicher Pflichten.

Die Kunst, schön zu bleiben.

Von **Hlona Vatafi.** — Mit einem Lexikon der Schönheitspflege. Glänzend ausgestattet, mit zahlreichen Biquetten, hochlegant gebunden.
3. Auflage. Preis fl. 3.— = Mk. 5.—.

Die Kunst der Goldstickerei.

Nebst einer Anleitung zur Verwendung der Goldstickerei in Verbindung mit Application. Von **Amalia von Saint-George.**
Lehrerin an der k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien.
Mit 6 Tafeln und 136 Text-Illustrationen. — Preis fl. 3.— = Mk. 5.—.

Die Kunst der Weißstickerei.

Von **Louise Schinnerer,** Lehrerin an der k. k. Fachschule für Kunststickerei in Wien.
Elegant gebunden. — Preis fl. 3.— = Mk. 5.—.
In allen Buchhandlungen erhältlich.

Soeben erschienen:
Für unsere Knaben!
Der Jugend Kunstfertigkeit u. Spiel.
Ein häusliches Beschäftigungsbuch von **Jos. M. Bergmeister.**
gr. 8°, 14 Bog. mit über 300 Illustr., eleg. geb. M. 3.50 (Porto 80 Pfg.).
Mey & Widmayer, München.

Meine rühmlichst bekannten
! Harzer Kanarien-Vögel!
mit selten schönen Tönen im Preise von 6, 8, 10, 12, 15, 20 u. 25 Mk. versende unter Garantie. Preiscontant mit zahlreichen Anerkennungs-schreiben zu Diensten.
Herm. Natermann, Clausthal (Oberharz).
Filigran venet. Art fert. Muster, Material und Blumenbestandshefte
einz. pränt. Fabr. **M. Hahn, Dresden 9.**

Seidenstoffe

für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- u. Braut-Toiletten.
Anerkannt gute Qualitäten. — Muster versendet franco.
N. N. Catz, Crefeld
Gegründet 1846. **Seiden- u. Sammtmanufactur.**